

11.17

**Bundesrätin Sonja Zwazl** (ÖVP, Niederösterreich): Geschätzte Kolleginnen und Kollegen! Mir geht es ganz einfach um Folgendes: Ich stehe heute als Unternehmerin hier und darf im Namen vieler Klein- und Mittelbetriebe reden, die, samt ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, ganz einfach von dieser Pandemie überrascht wurden (**Bundesrätin Schumann:** Ja?) und jetzt in wirtschaftlich schwierigen Situationen sind. Es ist jetzt vollkommen egal, ob man sich geschickt verhalten hat oder nicht und welche Fehler gemacht wurden. (**Bundesrätin Grimling:** Ach so? Das ist aber neu! **Frau Präsidentin,** so ist es nicht! – **Bundesrat Beer:** Ein Fehler nach dem anderen! – **Bundesrätin Grimling:** Das wär bei uns nie durchgegangen!) Wichtig ist doch ganz einfach, dass wir hier für unsere Betriebe, für unsere Volkswirtschaft Richtlinien machen, damit wir auch entsprechend unsere Arbeitsplätze erhalten. (*Beifall bei der ÖVP.*)

Und meine Bitte, die sage ich jetzt ganz einfach als Unternehmerin: Schaut, worum geht es denn? – Es geht darum, dass man innerhalb von drei Monaten die gestundeten Beträge nicht verdient hat (**Bundesrätin Schumann:** Alles klar!) und sie jetzt nicht zahlen kann. (**Bundesrätin Schumann:** Alles klar! Das wissen wir eh!) Und, bitte, wir können auch nicht die Verzugszinsen zahlen. Darum geht es ganz einfach. Helfen wir doch unseren Betrieben aus der schwierigen Situation! (*Beifall bei der ÖVP.*) Schmeißen wir jetzt hier diese Taktik über Bord und machen wir für die Bevölkerung und für unsere Unternehmen richtige Gesetze und Verordnungen! – Danke schön. (*Beifall bei der ÖVP und bei BundesrätlInnen der Grünen.*)

11.19

**Vizepräsident Michael Wanner:** Weiters zu Wort gemeldet ist Bundesrat Schennach. Ich erteile es ihm.